

## Alta-Nielsen-Theater.

Onkel Martin vom Filmhaus Mischke & Co. hatte zu einer Sonderaufführung des Carlo-Albini-Films „Cin er gegen alle“ eingeladen, und so fand sich im Alta-Nielsen-Theater gestern früh ein zahlreiches Publikum ein. — Wo spielt dieser Sensationsfilm? Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, Amerika, genauer gesagt zwischen New York und dem Nordpol. Wer spielt in diesem mit feinen Schauspielern besetzten Film? Steinrück (der stets Unvergessliche!), Diegelmann, Auen; Weyher, Mindzenty und . . . der herkulische Carlo Albini! Was aber zeigt Carlo als Hauptperson des geradezu unwahrscheinlich verwickelten Manuskriptes? Hier sei eine Auslese aus seinen vielseitigen Befähigungen gegeben: Er zeigt Mut, Tollkühnheit, Fähigkeit, Elastizität, männliche Schönheit, Geistesgegenwart, . . . Todesverachtung! Und zuguterletzt verliebt sich dieser Vielverfolgte in ein reizendes Mädchen (Maria Mindzenty). Auf einem Balkon finden sich die beiden jungen Menschen, wobei als letztes Matheur der Balkon einstürzt. Unten aber wachsen Blumen. — Tempo, unfaßbares Tempo hat dieser Abenteuerfilm, und so viel gefährvolle Situationen, daß das hochbefriedigte Publikum den persönlich erschienenen Carlo Albini mit Begeisterung und mächtigem Beifall empfing. — Die Alta-Nielsen-Bühne hat das einen großen Erfolg versprechende Werk gleich auf den Spielplan gesetzt. Es läuft nun als Hauptzugstück des Wochenprogramms, das außer einem Lustspiel, der Wochenschau und einer Einlage noch den Liedtk-Esterhazy-Großfilm „Am Recht und Ehre“ bringt.

H. Sch.

## Residenz-Theater in Düsseldorf.

„Der Zigeunerbaron“, eine ganz köstliche Verfilmung der Johann Strauß'schen Operette, läuft in dieser Woche im Residenztheater. Friedrich Zelnik, der Regisseur, hat seiner stets bezaubernden Lya Mara auch einen guten Partner gegeben: Wilhelm Dieterle ist der Zigeunerbaron. Er ist brav, kühn und mächtig in seine Saffi verliebt. Das genügt für ihn, alles übrige besorgt das heitere, manchmal übermütige Filmschicksal. Der Schweinezüchter Zupan (eine ausgezeichnete Leistung Michael Bohnens) will den Zigeunerbaron um sein Gut begaunern, die Vorsehung aber und die pfiffige Saffi schlagen ihm ein Schnippchen. Die Türken wollen dem guten Kaiser von Oesterreich sein Land nehmen, statt dessen nimmt der Zigeunerbaron den Sultan gefangen, womit der Krieg aus ist. Dem schönen Grafen Ottokar (Ernst Verebes) will man seine geliebte Arsenia abspenstig machen . . . auch er kriegt sie zum guten Ende, Saffi sorgt dafür! — Es ist ein feiner, unterhaltbarer Film mit tausend Szenen von kaiserlichem Prunk, aus dem Türkentrieb, vom Harem des Sultans und aus dem Zigeunerslager — und vor allem eben mit Lya Mara, der schönen Prinzess Saffi. — Im Beiprogramm gibt es einen amerikanischen Lustspielschlager „Charleston ist Trumpi“, in dem Reginald Denny vor lauter Geldmangel zum Teilhaber einer GmBH. wird, wobei seine süße Frau (Laura la Plante) nebst allgemeinem Charlestonfimmel nicht wenig mithilft. — Das ganze Programm: heiter, heiterer, am heitersten, etwas für Feinschmecker.

H. Sch.